EISHOCKEY / Die Stockerauer Eishockeycracks lieferten sich mit Steyr einen harten Kampf, setzten sich aber am Ende doch eindeutig mit 6:3 durch.

Platz drei greifbar nahe

STOCKERAU - STEYR 6:3. Nach dem der Finaleinzug klar verpasst wurde, spielen die Oilers nun im kleinen Finale gegen Steyr in einem Best of three um den dritten Platz. Das Auftaktspiel fand in Stockerau statt und versprach viel Brisanz, da sich beide Mannschaften einen Sieg als Ziel steckten.

Die Oilers erwischten den besseren Start und konnten nach fünf Minuten durch Fabian Kantor in Führung gehen. Die Heimischen spielten sich viele Chancen heraus, die zu Beginn noch vergeben wurden. Danach ging es aber Schlag auf Schlag. Binnen drei Minuten erzielten sie eben so viele Treffer. Danach kam aber etwas Überheblichkeit auf und die Jungs aus Steyr kamen zu einigen guten Tormöglichkeiten. Noch vor der Drittelpause kamen sie auf 4:2 heran.

Im zweiten Drittel versuchten die Oilers ihr Offensivspiel fortzusetzen, was auch einwandfrei gelang. Während die Steyrer eine Zwei-Minuten-Strafe absitzen mussten, gelang Christian Michule der Treffer zum 5:2. In einem ausgeglichenen zweiten Spielabschnitt bäumten sich die Gäste noch einmal auf und versuchten über eine harte Spielweise in die Partie zurück zu finden. Nach einem Abwehrfehler gelang dem Auswärtsteam der Treffer zum 3:5. So blieb die Begegnung bis zum entscheidenden Treffer von Dominik Staribacher offen. Das 6:3 bedeutete aber die endgültige Entscheidung.

Mit einem Sieg im Auswärtsspiel könnten die Stockerauer Jungs den dritten Endplatz sicherstellen. Es wird wieder eine Busfahrt für Fans organisiert. Abfahrt: Am 24. Februar, 15.30 Uhr, vom Eislaufplatz.

Ein Sieg fehlt zum dritten Platz. Für den Sieg im kleinen Finale müssten Andreas Gamperling und seine Teamkollegen die Mannschaft aus Steyr nochmals bezwingen. FOTO: MARKUS KREINER

SPORTAEROBIC / Alle neun Sportunion-Mädchen sind in das Nationalteam einberufen worden.

Stockerauer Mädls im Juniorennationalteam

Ende Jänner fand in Wörgl der Sichtungswettkampf für die Aufnahme in den Österreichischen Sportaerobic-Nationalkader statt. Die Sportunion Stockerau entsandte neun Aktive zu dieser Sichtung.

Im direkten Vergleich mit den anderen Bundesländern zeigten sich die Mädchen in Bestform und überzeugten das Kampfgericht. In allen Kategorien, in denen die EM-erprobten Mädchen an den Start gingen, waren sie eine Klasse für sich. Nicole Androwitsch, Nicole Brandstötter, Kristina Hönel, Raffaela Kuna, Jasmin Motycka, Verena Niernsee und Carina Pecka werden auch 2006 wieder den Stamm des Juniorennationalkaders bilden. Yvonne Celig und Carina Pichler, die erst vor kurzem zur Sportunion gekommen sind und in einer anderen Altersklasse starteten, sicherten sich mit einer hervorragenden Leistung die Einberufung in den Nachwuchskader.

Motivierter Golfnachwuchs. NÖGV Kadertrainer Mark Johnson, Jakob Feigl, Thomas Kaufmann, Dominik Beron, Babette Lemberger, Philip Janisch, Marlies Krenn, Markus Wolf, Gregor Tegl, Michaela Gasplmayer, Johannes Steinbach, Ralf Pölderl, Dominique Hartl, Stephan Kopf, Benjamin Erlinger, Ines Fendt, Sebastian Wittmann, Florian Fendrich, Alexander Glöckl, NÖGV Kadertrainer Paul Hebdon, Markus Habeler, Christoph Stingeder (v.l.). FOTO: ZVG

KURZ NOTIERT

GOLF

Nachwuchs-Trainingslager. Der A-Kader des NÖGV (Niederösterreichischer Golfverband) konnte sich bei einem Trainingslager im türkischen Belek auf die kommende Golfsaison vorbereiten. Unter der Leitung von NÖGV-Obmann Franz Wittmann und NÖGV-Vorstand Robert Fiegl sowie der NÖGV-Kadertrainer Mark Johnson und Paul Hebdon, beide PGA A-Star Professionals, wurde bestens trainiert. Mit dabei auch Ralf Pölderl, Markus Wolf und Alexander Glöckl vom GC Tuttendörfl sowie Jacob Feigl vom Golfclub Spillern.

Die insgesamt 21 Jugendlichen waren mit Feuereifer bei der Sache, standen oft bis zum Einbruch der Dunkelheit auf der Anlage. Am letzten Tag wurde ein „Pro-Am" gespielt. Es wurde das Team-Ergebnis gewertet, wobei die „Pros" Eltern und die „Ams" die Kaderspieler waren. Sieger wurden Benjamin Erlinger und Christian Stocker vor Dominik Beron und Peter Pölderl.